



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Er erscheint werktäglich. Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag inbegriffen, weitere Stücke zum eigenen Gebrauch frei. Geschäftsstelle oder Postüberweisung innerhalb Deutschlands 100 M. halbjährlich. Für Nichtmitglieder jedes Stück 200 M. halbjährlich. Für Kreuzbandbezug sind die Porto- und Postkosten, Nichtmitglieder haben außerdem noch 7.50 M. halbjährlich Versandgebühren, zu erstatten. Rationierung d. Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besond. Mitteilung im Einzelfall jederz. vorbehalten.

Umfang einer Seite 360 viergespaltene Petitzellen. Mitgliederpreis: die Zeile 75 Pf., 1/2 S. 250 M., 1/4 S. 130 M., 1/8 S. 65 M. Nichtmitgliederpreis: die Zeile 2.25 M., 1/2 S. 750 M., 1/4 S. 400 M., 1/8 S. 205 M. Stellengesuche 40 Pf. die Zeile. Auf alle Preise werden 25% Steuer-Zuschl. erhoben. Rabatt wird nicht gewährt. Beilagen werden nicht angenommen. Beiderseitiger Erfüllungsort Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 108 (R. 88).

Leipzig, Mittwoch den 11. Mai 1921.

88. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Provinzialverein der Schlesiſchen Buchhändler (E. V.)

Breslau, den 9. Mai 1921.

Einladung

zur 41. ordentlichen Hauptversammlung
am Sonntag, dem 22. Mai 1921, vorm. 11 $\frac{1}{2}$ Uhr in den Gesellschaftszimmern des Breslauer Konzerthauses, Gartenstraße 39/41,
Eingang Portal 2.

Tagesordnung:

1. Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr.
2. Rechnungslegung und Entlastung des Schatzmeisters.
3. Änderung von § 2, Ziffer 2 der Satzungen (Erhöhung des Eintrittsgeldes auf 20 M.).
4. Voranschlag für das neue Vereinsjahr und Festsetzung des Jahresbeitrages.
5. Durch die Beschlüsse der Hauptversammlungen des Börsenvereins vom 13. Februar und 24. April 1921 notwendig gewordene Änderungen der Bestimmungen über Zuschläge zu den Ladenpreisen.
6. Der Entwurf einer Änderung der Börsenvereins-Satzungen.
7. Ergänzungswahlen zum Vorstand.
Es scheiden aus die Herren Gerhard Kauffmann, Bruno Althaus und Bernhard Ausner. Eine Wiederwahl ist nach den Satzungen zulässig. Herr Kauffmann bittet jedoch, von seiner Wiederwahl abzusehen, da er krankheits halber den Vorsitz keinesfalls wieder übernehmen kann.
8. Wahl der Vertreter unseres Vereins für die im nächsten Vereinsjahre stattfindenden Vereinsversammlungen des Börsenvereins und des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine.
9. Verschiedenes.

Wir laden die geehrten Mitglieder zu dieser Hauptversammlung hierdurch ganz ergebenst ein und machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß nach § 5 Abs. 4 der Satzungen jedes Mitglied verpflichtet ist, an allen Hauptversammlungen teilzunehmen oder seine Verhinderung bis zum Tage vor der Versammlung dem Vorsitzenden schriftlich anzuzeigen.

Für nicht genügend begründetes Fernbleiben haben die am Orte der Hauptversammlung wohnenden Mitglieder 3 M., die andern Mitglieder 2 M. an die Vereinskasse zu zahlen.

Im Anschluß an die Hauptversammlung findet gleichfalls in den Gesellschaftsräumen des Konzerthauses ein gemeinschaftliches einfaches Essen ohne Weinzwang statt. Preis des trockenen Gedrucks einschl. Trinkgeld 22 M. Wir hoffen, daß alle Besucher der Hauptversammlung auch an dem Essen teilnehmen werden.

Gäste sind herzlich willkommen.

Mit kollegialem Gruß

Der Vorstand

des Provinzialvereins der Schlesiſchen Buchhändler.

Gerhard Kauffmann,
Vorsitzender.

Ewald Wellmann,
stellvert. Vorsitzender.

Bernhard Ausner,
Beisitzer.

Bruno Althaus,
Schriftführer.

Karl Kropff,
stellvert. Schriftführer.

Adolph Barasch,
Beisitzer.

Heinrich Kasten,
Schatzmeister.

G. W. Knorrn,
stellvert. Schatzmeister.

Georg Günzel,
Beisitzer.

Die Verbreitung der naturwissenschaftlichen Literatur.

Betrachtungen aus Anlaß eines Preisausschreibens.

Von Tony Kellen.

Als der Kosmos eine Preisabstimmung über die Frage: »Welche naturwissenschaftlichen Bücher halten Sie für die besten?« veranstaltete*), war er sich darüber klar, daß man gegen die Formulierung dieser Frage mancherlei Bedenken äußern könnte. Auch darüber war er sich klar, daß das Ergebnis der Abstimmung keineswegs ein endgültiges Urteil bedeuten sollte, aber es war von vornherein zu erwarten, daß zum mindesten mancherlei brauchbares Material über die tatsächliche Verbreitung der naturwissenschaftlichen Literatur zusammenkommen würde. Dies ist denn auch der Fall, denn unter den 620 eingegangenen Antworten mit Listen von 10 bis 20 Werken befanden sich außerordentlich viele, die man geradezu als lehrreich bezeichnen kann.

Im allgemeinen haben die Teilnehmer diejenigen Bücher angegeben, aus denen sie selbst am meisten gelernt haben und die sie deshalb für die besten halten. Nur ein geringer Teil hat

sich bei der Aufstellung der einzusendenden Listen offenbar mehr von der Frage leiten lassen: Welche Bücher werden die meisten Stimmen erhalten? Nur wenn sie dieser Liste möglichst nahe kamen, hatten sie Aussicht, einen Preis zu erhalten.

Nun hätte man ja einen andern Weg einschlagen und zur Einsendung von Listen der besten naturwissenschaftlichen Bücher auffordern und diese durch einen Ausschuß geeigneter Fachleute prüfen lassen können, wobei die Preise ganz unabhängig von dem Gesamtergebnis verteilt worden wären. Bei diesem Verfahren hätte aber die große Masse der Naturfreunde sich viel weniger beteiligt, und man legte gerade Wert darauf, aus diesen Kreisen möglichst viele unbeeinflusste Urteile zu erhalten. Manche Teilnehmer haben übrigens offensichtlich eine wohlertwogene Auswahl von Büchern aus den wichtigsten Gebieten der Naturwissenschaft verzeichnet. Die meisten haben aber lediglich die Werke angegeben, denen sie selbst am meisten zu verdanken haben.

Da die Teilnahme nicht bloß den Kosmoslesern, sondern jedermann bedingungslos freigestellt war, hätte man eigentlich eine noch stärkere Beteiligung erwarten dürfen. Aber einerseits hat die Tagespresse, der das Preisausschreiben zur Bekanntgabe zugesandt worden war, nur zum Teil diesem Wunsche entsprochen, und andererseits mögen auch viele sich nicht das richtige Urteil zugetraut und deshalb auf eine Teilnahme verzichtet haben.

*) Siehe Börsenblatt 1921, Nr. 10, S. 43.